



**Tennessee Walking Horse Breeder's and Exhibitor's Association
and**



Tennessee Walking Horse Club Europe e.V. European Championship 2021

Zusammenfassende Klassenbeschreibung

Es dürfen nur registrierte Tennessee Walking Horses und Mitglieder der TWHBEA und des TWHCE bei den European Championships teilnehmen. Die Mitgliedsunterlagen finden Sie in Ihrem Anmeldungspaket, ausgenommen bei All-Day-Pleasure- und Spaßklassen. Hier ist die Registrierung des Pferdes nicht notwendig. Die Mindestteilnehmerzahl pro Klasse liegt bei 3. Der TWHCE empfiehlt es den Teilnehmern grundsätzlich, auf dem Pferd während der Veranstaltung einen Helm zu tragen.

Halter

In dieser Klasse wird das Pferd auf der linken Hand um die Bahn geführt. Es erfolgt per Zuruf ein Handwechsel. In dieser Zeit wird der Gang bewertet. Anschließend werden die Pferde zur Aufstellung aufgefordert. Hier wird das Exterieur des Pferdes bewertet.

Model

In dieser Klasse wird das Pferd in den Ring geführt und direkt aufgestellt. Das erste Pferd läuft bis zum Ende des Rings, damit genügend Platz für die weiteren Teilnehmer bleibt. Die Pferde werden hintereinander aufgestellt mit min. einer Pferdelänge Abstand.

Showmanship

Es wird der Vorsteller bewertet. Das Pferd stellt das Objekt dar, an dem der Teilnehmer seine Fähigkeiten, es an der Hand vorzustellen, demonstrieren soll. Hinsichtlich des Pferdes werden allein Pflegezustand, Sauberkeit und Korrektheit der Ausrüstung bewertet. Die Pferde müssen mindestens zwei Jahre alt sein. Für diese Klasse ist entweder Englisch- oder Westernkleidung vorgesehen; Kombinationen sind nicht gestattet. Pferd und Reiter müssen sauber und gepflegt aussehen. Peitschen sind in Western Showmanship nicht erlaubt.

Ablauf Gangklassen

Einreiten in den Ring gegen den Uhrzeigersinn (linke Hand) im Flat Walk. Nach Aufforderung des Richters wird der Flat Walk und der Running Walk (ggf. auch der Canter) in dieser Reihenfolge aufgerufen; Richtungswechsel und Wiederholung.

Nach Vollendung der Klasse, stellen sich alle Teilnehmer im Line Up auf, damit der Richter individuell für das Back-Up (Rückwärtsrichten) abfragen kann.

Flat Walk

Der Flat Walk ist ein lebhafter, raumgreifender Schritt, die Geschwindigkeit variiert von Pferd zu Pferd. Dieser Gang ist ein Viertakt mit verstärktem Schritt und aktiver, weit untergreifender Hinterhand. Das

Pferd schiebt den Hinterhuf über den Hufabdruck des Vorderhufes. Die Bewegung des gleitenden Hinterhufes über den Vorderhuf ist als "Overstride" (Untertreten) bekannt. Das Sprunggelenk sollte nur Vorwärtsbewegung aufzeigen; eine vertikale Bewegung des Sprunggelenks ist höchst unerwünscht. Ein TWH nickt mit seinem Kopf im Rhythmus des Gleitschrittes. Dieses Nicken, zusammen mit dem Untertreten, sind beides Bewertungskriterien und einzigartig für die Rasse.

Running Walk

Der Running Walk ist die Gangart, die beim TWH am meisten auffällt. Dieser extraweiche gleitende Gang stimmt in Rhythmus und Fussfolge mit dem Flat Walk überein, jedoch mit maximaler Schrittweite und dadurch erhöhtem Tempo. Bei richtiger Ausführung beschleunigen die Sprunggelenke den Abstoß. Daher ist der Schritt raumgreifender. Die korrekte Ausführung des Ganges ist wichtiger als die Geschwindigkeit. Es ist diese Bewegung, die dem Reiter das Gefühl gibt, durch die Luft zu gleiten.

Divisions:

Barefoot, All Day Pleasure, Trail Pleasure, Country Pleasure

Die Division kann während des Turniers nicht gewechselt werden.

Barefoot

In dieser Klasse dürfen nur "Barfuss"-Pferde starten, die keine Löcher in den Hufen (vom Beschlag) vorweisen. Ein Wechsel zu einer anderen Division ist während des Turniers nicht möglich.

All Day Pleasure

Das All-Day-Pleasure-Pferd sollte die Langlebigkeit und Freude auf dem Trail betonen. Dieses Pferd sollte im Gang konstant und balanciert sein und sichtbar die Weichheit und Fügsamkeit für einen gemütlichen und leichten Ritt zeigen. Es ist für das Pferd nicht notwendig, zu walken oder zu nicken. Alle Gangübergänge sollten sofort und mühelos erfolgen. Der Reiter ist berechtigt, beidhändig zu reiten, unabhängig vom Gebiss in Englisch oder Western Tack bzw. Kleidung. Die Zügel müssen entspannt und locker gehalten werden. Cross Chain Cavesson sind verboten. Die Pferde müssen keine registrierten Tennessee Walking Horses sein. Pferde, die in dieser Klasse starten, können in keiner anderen Division vorgestellt werden, ausgenommen sind Versatility, Equitation, Showmanship, Halter oder Model.

Gangablauf

All Day Pleasure ist offen für alle Gangpferde. Die Pferde müssen in keinem Rasseverband registriert sein. Dies ist eine reine Amateurklasse. Die Gänge der All-Day-Pleasure-Pferde sind Pleasure Gait, Extended Pleasure Gait und Trail Walk. Der Pleasure Gait hat eine mittlere Geschwindigkeit, der Extended Pleasure Gait eine moderate Geschwindigkeit und kann zwischen den verschiedenen Gangpferdegängen variieren, ohne dass eine bestimmte Gangart bevorzugt behandelt wird. Übertriebene Animation oder Stride sind im Pleasure Gait nicht erwünscht. Die Form sollte nicht zu Gunsten der Geschwindigkeit aufgegeben werden. Das All-Day-Pleasure-Pferd sollte den Pleasure Gait an einem leichten Zügel und den Trail Walk an einem lockeren oder hängenden Zügel aufzeigen. Es sollte sich ruhig und aufmerksam vorwärtsbewegen. Gleichmäßigkeit ist von wichtiger Bedeutung beim Richten. Jede Art von hüpfender, schwankender, übertriebener Bewegung des Reiters oder strammer Zügel muss negativ bewertet werden.

Klassenablauf

Einreiten in den Ring gegen den Uhrzeigersinn im Trail Walk. Nach Aufforderung des Richters wird der Pleasure Gait und der Extended Pleasure Gait in dieser Reihenfolge aufgerufen; Richtungswechsel und Wiederholung.

Nach Vollendung der Klasse, werden sich alle Teilnehmer im Line Up aufstellen, dass der Richter individuell für das back up abfragen kann.

Trail Pleasure

Das Trail Pleasure Pferd muss die „Four Beat Walking Gaits“ mit müheloser Vorwärtsbewegung, Overstride und ausgeprägter Ausdauer wie auf dem „Trail“ präsentieren. Der Bewegungsablauf des Pferdes sollte sich nicht krampfartig darstellen. Das Pferd sollte den „Four Beat Walking Gait“ mit einer ausgeprägten und rhythmischen Kopfbewegung ausführen (Nicken). Animation und Aktion sind bei einem Trail-Pleasure-Pferd nicht erwünscht. Jegliche Anzeichen von Rack, Pass oder Trab führt zur

Benachteiligung in der Bewertung. Das Trail-Pleasure-Pferd sollte seinen Kopf in einer natürlichen und relaxten Position tragen. Das Pferd muss sich besonders gutes Benehmen, gute Reaktion sowie ruhiges Verhalten zeigen. Es soll an einem leichten Zügel in allen Gängen kontrollierbar sein, ebenso sollte es ruhig stehen und auf Kommando bereitwillig rückwärts gehen. Der Canter des Trail Pleasure Pferdes sollte entspannt und konstant ohne Anzeichen von Anstrengungen des Reiters sein. Pferde, die in dieser Klasse starten, können in keiner anderen Division vorgestellt werden, ausgenommen sind Versatility, Equitation, Showmanship, Halter oder Model.

Country Pleasure

Diese Division sollte die Eigenschaften ins Rampenlicht rücken, die die Charakterstärke, die zur Beliebtheit unserer Rasse geführt hat, auszeichnet. Der weiche und elegante Walk in seiner grundlegenden Form, kombiniert mit einer entspannten und willigen Einstellung. Der Richter-Parameter beinhaltet: Gesamtbalance zwischen Pferd und Reiter, korrekte Gänge, Weichheit und „Einsparung von Bewegung“ (die Fähigkeit über einen verlängerten Zeitraum eine große Strecke zurückzulegen). In dieser Division kann der „Overstride“ natürlich kürzer sein, aber sollte niemals „trabig“ oder steif erscheinen. Das Kopfnicken muss eine auf und ab Bewegung sein, aber muss nicht so detailliert gezeigt werden wie in der Trail Pleasure Division. Der Trail Walk (Schritt) kann vom Richter jederzeit verlangt werden. Das Country Pleasure Pferd muss aufmerksam und wohlgezogen sein, ruhig stehen und auf Kommando rückwärts gehen. Pferde, die in dieser Klasse starten, können in keiner anderen Division vorgestellt werden, ausgenommen sind Versatility, Equitation, Showmanship, Halter oder Model.

Ladies

In dieser Klasse dürfen ausschließlich Damen starten, offen für alle Tennessee Walking Horses und unabhängig von den Divisions. Es darf grundsätzlich beidhändig geritten werden, egal ob English oder Western.

Gentlemen

In dieser Klasse dürfen ausschließlich Herren starten, offen für alle Tennessee Walking Horses und unabhängig von den Divisions. Es darf grundsätzlich beidhändig geritten werden, egal ob English oder Western.

Elite Rider

Reiter im Alter von mindestens 50 Jahren.

Novice Rider

In dieser Klasse dürfen nur Reiter starten, die bei einer vorhergehenden Europameisterschaft noch keinen 1. Platz in Halter, Model, Versatility oder Rail Klassen erhalten haben.

Junior Horse

Pferde im Alter von unter sechs Jahren – kann noch im Snaffle Bit geritten werden

Elite Horse

Pferde im Alter von mindestens 15 Jahren.

Novice Horse

In dieser Klasse dürfen nur Pferde starten, die bei einer vorhergehenden Europameisterschaft noch keinen 1. Platz in Halter, Model, Versatility oder Rail Klassen erhalten haben.

Young Horse

In dieser Klasse dürfen alle Pferde im Alter von unter fünf Jahren starten, unabhängig der Division. Es zählt das Geburtsjahr.

Amateur Owned & Trained

In dieser Klasse dürfen nur Pferde von eingetragenen Besitzern vorgestellt werden, die mindestens 90 Tage lang kein professionelles Training hatten oder selbst als Trainer (egal ob mit TWHs oder anderen Rassen) tätig sind.

Youth

In dieser Klasse dürfen nur Jugendliche im Alter von unter 18 Jahren starten. Das Tragen von Helmen ist grundsätzlich für jugendliche Reiter auf dem ganzen Gelände vorgeschrieben.

Equitation

In der Equitation wird der Teilnehmer und nicht das Pferd beurteilt. Teilnehmer werden auf ihre Haltung, Hände und die Leistung in Bezug auf das Vorstellen des Pferdes, die Ausrüstung, die Vorstellung im Ring und den allgemeinen Eindruck beurteilt.

Stockseat Equitation

Equitation im Western Reitstil.

Lead Line

Lead Line ist eine Führzügelklasse, in der das Kind auf dem Pferd sitzt und von einem Erwachsenen in den Ring geführt wird. Das Outfit des Kindes und des Erwachsenen sollten optisch zusammenpassen.

Switch it

Hier werden zwei Reiter pro Pferd für die Prüfung gemeldet. Die Prüfung hat den gewohnten Zweigang-Klassenablauf. Eine Hälfte der Prüfung wird mit dem ersten Reiter bewertet, dann wird während der Prüfung umgestiegen, sodass die andere Hälfte der Prüfung mit dem anderen Reiter bewertet werden kann.

Raffle Switch It

Hier wird per Los entschieden, wer Pferde tauscht. Die Prüfung hat den gewohnten Zweigang-Klassenablauf. Eine Hälfte der Prüfung wird mit dem ersten Reiter bewertet, dann wird während der Prüfung umgestiegen, sodass die andere Hälfte der Prüfung mit dem anderen Reiter bewertet werden kann.

Splits

Die Klassen können bei hoher Teilnehmerzahl geteilt werden. Championships werden nicht geteilt.

European Rail Champion Stake

Das Finale in der alle gerittenen Pferde starten, die in einer Championship-Rail-Klasse einen ersten, zweiten oder dritten Platz ergattert haben; Der Gewinner dieser Klasse gewinnt den Titel „European Rail Champion“.

European Youth Champion

In dem Jugendfinale dürfen alle jugendlichen Reiter starten, die auf dem Turnier in einer Jugendklasse gestartet sind.

European High Point Rail Champion

Der European High Point Rail Champion wird divisionsübergreifend ermittelt. Je nach Platzierung in einzelnen Klassen erhält der Teilnehmer eine Punktzahl. Es werden bis zu 10 Klassenergebnisse in die Wertung genommen.

European Versatility Champion

Um Versatility Champion zu werden, muss in jeweils einer Klasse aus mindestens vier der folgenden Divisionen gestartet werden:

1. Halter / Model
2. English Versatility (Dressur / Springen)
3. Western Versatility (Reining/Western Riding/Obstacle Trail/Pole Bending/Barrel Race)
4. Rail
5. Driving (Pleasure Driving / Obstacle Driving)

Je nach Platzierung in einzelnen Klassen erhält der Teilnehmer eine Punktzahl. Bei mehreren Starts in einer Division zählt das beste Ergebnis.

European Youth Versatility Champion

Der Youth Versatility Champion zu werden, muss jünger als 17 Jahre alt sein und in jeweils einer Klasse aus mindestens vier der folgenden Divisionen gestartet werden:

1. Halter / Model
2. English Versatility (Dressur / Springen)
3. Western Versatility (Reining/Western Riding/Obstacle Trail/Pole Bending/Barrel Race)

4.Rail

5.Driving (Pleasure Driving / Obstacle Driving)

Je nach Platzierung in einzelnen Klassen erhält der Teilnehmer eine Punktzahl. Bei mehreren Starts in einer Division zählt das beste Ergebnis.

Dressage

Die Dressuraufgaben stammen von der NWHA und sind speziell für TWHs konzipiert. Gerichtet werden sie nach klassischen Dressurstandards der FN.

Style Jumping

In diesen Klassen wird wie in einem klassischen Stilspringen der FN gerichtet.

Joker Jumping

Diese Klasse ähnelt dem Glücksspringen der FN. Es wird kein Parcours vorgegeben, jeder Starter bestimmt seinen eigenen Parcours nach den aufgebauten Sprüngen.

Reining

Hier ist ein besonders bewegliches, athletisches und gehorsames Pferd nötig. In dieser ausschließlich im Galopp gerittenen Disziplin wird von Pferd und Reiter ein vorgeschriebenes Pattern verlangt. Ein Pattern ist eine Abfolge von mehreren Manövern.

Western Riding

Das Western Riding verbindet einzelne Trail-, Reining- und Pleasure-Aufgaben und verlangt zahlreiche auf den Punkt zu absolvierende Galoppwechsel. Bei einer Western-Riding-Prüfung wird ein Pattern aus dem Regelbuch geritten, das in allen Grundgangarten, hauptsächlich aber im Galopp durch Pylonen führt. Verlangt werden punktgenaue Galoppwechsel und hohe Rittigkeit des Pferdes. In die Bewertung fließen Aspekte wie die Reitqualität, die Genauigkeit und Ausführung der Galoppwechsel, die Intelligenz und Leistungsbereitschaft des Pferdes und die Manier der Grundgangarten ein.

Obstacle Trail

Der Obstacle Trail ist ein Geschicklichkeitsparcours mit Hindernissen, der von Pferd und Reiter im Sattel zu durchreiten ist.

Advanced Obstacle Trail

Der Advanced Obstacle Trail ist ein Geschicklichkeitsparcours mit Hindernissen, der von Pferd und Reiter im Sattel mit Zeitmessung zu durchreiten ist.

Obstacle Trail In Hand

Der Obstacle Trail ist ein Geschicklichkeitsparcours mit Hindernissen, der vom Pferd an der Hand des Reiters zu durchlaufen ist.

Barrel Racing

Beim Barrel Racing umreiten Pferd und Reiter in rasantem Tempo drei Tonnen, aufgestellt in Form eines Kleeblattes.

Pole Bending

Pole Bending ist ein Rennen, bei dem Pferd und Reiter einen Slalom um sechs in einer Linie angeordnete Säulen laufen.

Pleasure Driving

Diese Klasse gleicht einer Gangklasse. Der einzige Unterschied besteht darin, dass gefahren
wird statt geritten. Es werden klassischerweise der Flat- und Running Walk verlangt.

Obstacle Driving

Gefahrenere Geschicklichkeitsprüfung auf Zeit.

Water Glas Show Down

Jeder Reiter bekommt in oder vor der Reitbahn ein Glas, gefüllt zur selben Höhe mit Wasser und reitet anschließend im Flat Walk und Running Walk auf linker und rechter Hand. Pferde müssen einen deutlichen Unterschied in der Geschwindigkeit von Flat Walk und Running Walk zeigen. Richter können ein Pferd disqualifizieren, wenn es keinen Unterschied in der Geschwindigkeit zeigt. Der Teilnehmer, dessen Glas am Ende des Rittes den höchsten Wasserstand aufweist, gewinnt diese Klasse. Bei Gleichstand kann Galopp gefordert werden. Das Glas darf nur mit einer Hand und weg von Reiter und Pferd festgehalten werden. Die Hand darf die Glasöffnung weder bedecken, noch dürfen die Finger um die Glasöffnung gelegt werden. Anstelle eines Wasserglases dürfen auch ähnliche transparente Behältnisse verwendet werden.

Egg and Spoon Show Down

Beim Ei-und-Löffel-Ritt müssen die Teilnehmer ein Ei oder einen ähnlich geformten Gegenstand auf einem Löffel balancieren. Die Anforderungen an die Reiter steigen allmählich.

Ride a Buck

In dieser Klasse wird ohne Sattel geritten, während der Reiter auf einem Geldschein sitzt. Die Anforderungen an die Teilnehmer steigen, sodass alle Reiter bis auf einen den Geldschein verlieren werden. Der letzte Reiter mit Geldschein gewinnt.